

Ein Hotel für

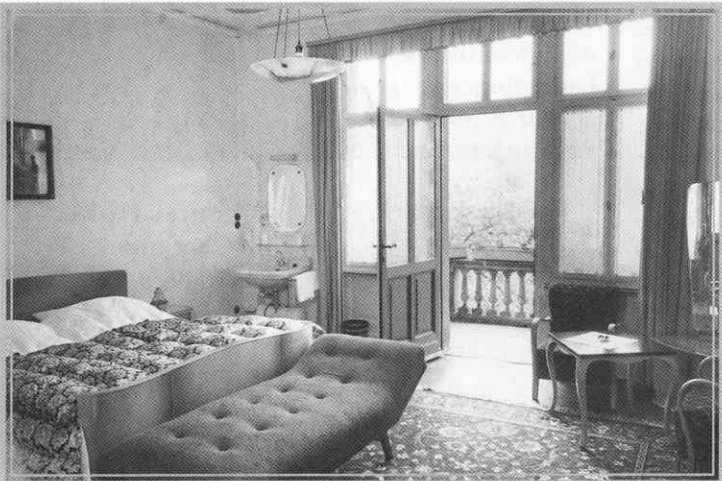
Das „Haus Kruft“:
Ein Horchheimer
Familienbetrieb öffnet noch
einmal seine Pforten



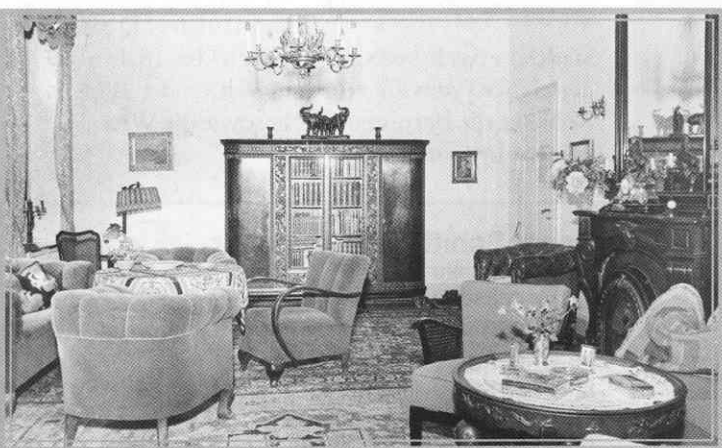
Außenansicht des Hotels



Rheinterrasse



Gästezimmer



Aufenthaltsraum

Das Vorhaben

„... am schönsten Teil des Mittelrheines gegenüber dem Rittersturz bei Koblenz, direkt am Rhein inmitten eines herrlichen Parkes und Gartens gelegen, bietet mit seinen eleganten und behaglichen Gesellschaftsräumen mit freiem Blick auf den Strom und die umliegenden Höhen, sowie komfortabel eingerichteten Fremdenzimmern, willkommene Entspannung.“ Mit diesen Zeilen preist der Hausprospekt bereits einige der Trümpfe, die das „Haus Kruft“ über viele Jahre ausspielen konnte, an. Doch dazu wäre es vermutlich nie gekommen, hätte nicht das Schicksal die Fäden gezogen. Melanie Baulig geb. Kruft, die Tochter des Hauses, lebt bis heute mit ihrem Mann in der noch immer eindrucksvollen Villa in der Von-Kellenbach-Straße. Sie skizziert die Umstände, die 1956 zur Eröffnung des Familienbetriebes geführt haben: „Mein Vater war Gewehrfabrikant in Lützel, bis er während des Zweiten Weltkrieges die Produktion an das damalige Regime abgeben musste. Nach seinem Tod fand sich meine Mutter in der Situation, etwas aus unserem Haus machen zu müssen, um gegen die drohenden Schulden anzukämpfen. Deshalb gründete sie 1956 das Hotel. Mein Vater hätte das nicht gestattet.“ So führten die schwierige wirtschaftliche Lage nach Ende des Zweiten Weltkrieges und der Verlust des Ehemannes bzw. Vaters dazu, dass die Familie Kruft

das Unternehmen Hotel mit Mut zum Risiko und Entschlossenheit startete. Dieser Einsatz sollte belohnt werden, wie die Chronik der jüngeren Horchheimer Ortsgeschichte zu berichten weiß.

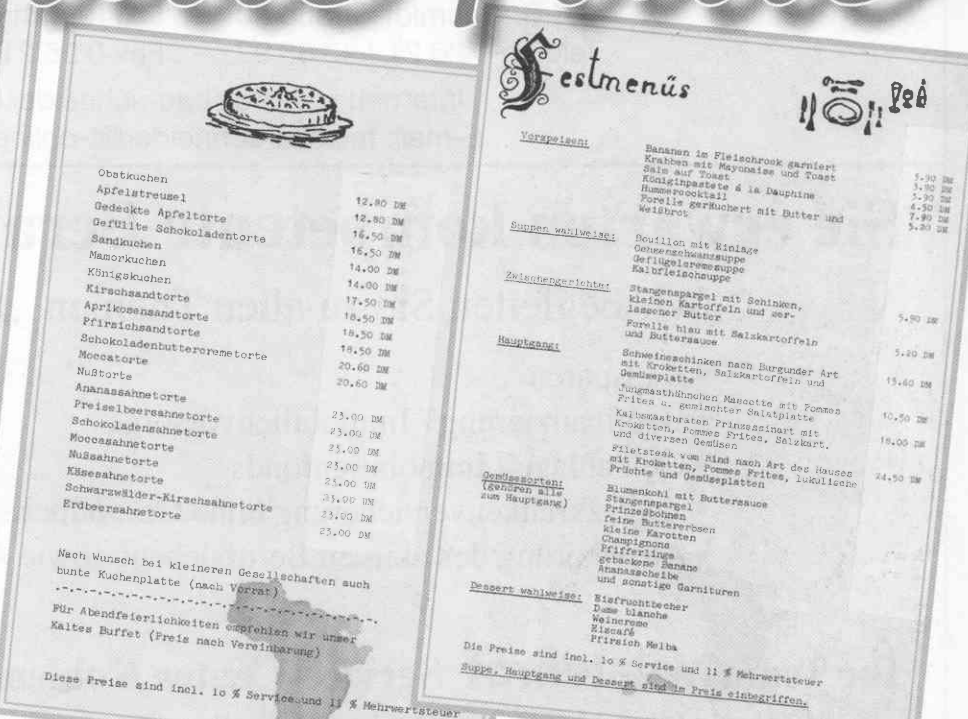
Die Umsetzung

Nach der Eröffnung wurde das „Haus Kruft“ zunächst als Hotel Garni geführt; kleinere Speisen wurden den Gästen schon in der Anfangszeit serviert. Peu à peu erweiterte man in den folgenden Jahren Räumlichkeiten, Personal und Service, entsprechend des wachsenden Zuspruches seitens der Gäste. So stieg die Zahl der Betten auf 25, die Küche offerierte ein reichhaltiges gutbürgerliches Angebot à la carte, das Hauspersonal bestand aus 10 fest angestellten Kräften nebst Aushilfen. Der gut sortierte Weinkeller und die frischen Torten und Kuchen aus eigener Herstellung rundeten das kulinarische Programm, mit dem das „Haus Kruft“ seine Gäste bewirtete, ab. Stilvoll möblierte und geräumige Zimmer, elegante Aufenthalts- und Speiseräume sowie eine Kegelbahn standen den Besuchern des Hauses zur Verfügung. Im Sommer lud die Rheinterrasse mit 180 Sitzplätzen zum Verweilen ein, auf der man alljährlich zu „Rhein in Flammen“ buchstäblich in der ersten Reihe saß. Stammgäste aus dem In- und Ausland kamen immer wieder nach Horchheim ins Hotel der Familie Kruft, um ihren Urlaub zu verbringen oder einfach ei-



Eine Retrospektive von Lars Weinbach

alle Fälle



Tanzveranstaltung

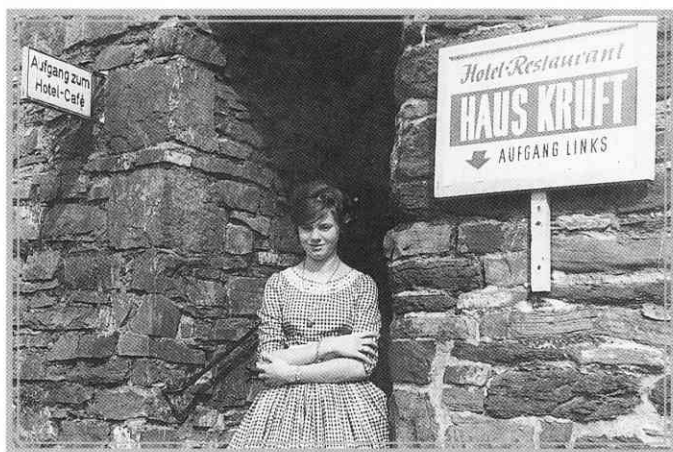


Geselliges Beisammensein im Haus Kruft

nen kurzen Zwischenstopp am Mittelrhein einzulegen. Geschäftsleute der Region hielten ihre Konferenzen und Meetings ab, Vertreter von Löhneberger Mühle, Didier, Philippine oder Zschimmer & Schwarz tagten regelmäßig im „Haus Kruft“. Die Fußball-Mannschaft von Ajax Amsterdam stieg auf der Durchreise ebenso an Horchheims Rheinfront ab wie das komplette Ensemble des Kölner Millowitsch-Theaters während eines Engagements am Koblenzer Stadttheater. Auch bekannte Größen aus Oper und Operette gaben der Familie Kruft die Ehre: Tenor Rudolf Schock und Operetten-Sängerin Irgard Arngard, die mit Anneliese Rothenberger auf Tournee ging, kamen zu einem Gastspiel in Horchheims Rhein-Hotel. Zu Kirmes, Karneval und Silvester fanden Tanzveranstaltungen statt, viele Horchheimer Vereine hatten



Festtagstafel im Gesellschaftsraum



Frau Baulig am Hotelaufgang Leinpfad



Blick in die Küche

jahrzehntelang vergnügliche Stunden auf der Kegelbahn, Familienfeiern von Taufe über Hochzeit bis Beerdigungskaffee wurden bei Kruffs abgehalten (über den feucht-fröhlichen Verlauf so mancher Festivität muss an dieser Stelle leider der unliebsame Mantel des journalistischen Schweigens gehüllt werden). Fazit des Ganzen: Das „Haus Krufft“ war in der Tat ein Hotel für alle Fälle, von ADAC und A.v.D. empfohlen.

Das Ende

1974 wurde der Hotelbetrieb eingestellt. Zwei Fehlgeburten, die auf die jahrelange Arbeitsbelastung Melanie Bauligs zurückzuführen waren, besiegelten das Schicksal des „Haus Krufft“. Noch bis ins Jahr 1994 wurden vereinzelte Veranstaltungen, z.B. Weihnachtsessen, abgehalten, die Kegelbahn blieb ebenfalls bis zu dieser Zeit geöffnet. Dann war endgültig Schluss. Frau Baulig, die die Hotel-

fachschule absolviert hatte, fand ein neues Betätigungsfeld und war von 1978 bis 1989 als freiberufliche Mitarbeiterin bei Hapag-Lloyd beschäftigt. Diese Aufgabe führte sie an Bord des „Traumschiffs“ MS Berlin und der MS Europa, wo sie als Reise- und Büroleiterin für die Organisation und den Ablauf der verschiedenen Kreuzfahrten, beispielsweise bei Landausflügen, verantwortlich zeichnete. 6 bis 10 solcher Kreuzfahrten standen pro Jahr auf dem Ar-

beitsplan Melanie Bauligs. Viele dieser Reisen wurden über das Reisebüro der Rhein-Zeitung vermittelt, daher waren häufig Koblenzer und Horchheimer mit von der Partie. Ihre Tätigkeit bei Hapag-Lloyd bezeichnet Frau Baulig als tolle Phase, in der sie die Welt bereisen und viele Länder entdecken konnte. Ihre Zeit im familieneigenen Hotel jedoch wird stets das bleiben, was sie auch in der Erinnerung vieler Horschheimer ist: ein gutes Stück Ortsgeschichte.

Lars Weinbach

SÄULE IHRER GESUNDHEIT

APOTHEKE am RÖMERPLATZ



56076 Koblenz-Horchheim
Emser Straße 339
Tel. 02 61 / 97 30 707
Fax 02 61 / 97 30 709

Unser Team



Frau Motzkau
Apothekerin



Frau Terasa, PTA



Frau Fenske, Apothekerin



Frau Metz, Apothekerin



Frau Peil, PTA



Frau Metternich
Apothekenhelferin



Frau Sebastiani, PTA



Frau Günther, PKA

Auf Ihren Besuch freuen sich Apothekerin E. Motzkau und ihr Team